

Private Windkraftanlage produziert sauberen Strom

Anlage in Bischoffingen hat eine Nennleistung von 1 Kilowatt Peak / So gut wie keine Geräuschemissionen

VOGTSBURG-BISCHOFFINGEN (htr).

Nicht nur mit der Energie der Sonne lässt sich umweltfreundlich Strom erzeugen, sondern bekanntlich auch mit Windkraft. Am Freitag ist die erste private Windkraftanlage in Vogtsburg ans Netz gegangen. Auf seinem Hausdach in Bischoffingen ließ Thomas Stockburger ein Windrad montieren.

Das von der Wind-Tec International bezogene, vertikal drehende Windrad mit einer Nennleistung von 1 kWp wurde in Zusammenarbeit mit der Solartechnikfirma Solemio aus Achkarren installiert. Vor der Montage wurde im Umfeld eine stillgelegte Hochspannungsleitung entfernt.

Eine Windkraftanlage in dieser Größenordnung sei genehmigungsfrei, erläuterte Stockburger. Auch sei es seit einiger Zeit möglich, den erzeugten Strom selbst zu verbrauchen und nur den Überschuss in das öffentliche Netz einzuspeisen. Das habe ihn gereizt, eine Windkraftanlage installieren zu lassen, sagte Stockburger, der in Zukunft von einer erheblichen Kosteneinsparung in seinem Haushalt ausgeht.

brw-bre2-v1



Die erste privat Windkraftanlage Vogtsburgs wurde in Bischoffingen installiert.

FOTO: HERBERT TROGUS

Der Rotor hat eine Startgeschwindigkeit von 2 bis 3 Metern pro Sekunde und ist mit einer elektromechanischen Bremse versehen. „Ich habe schon ohne das Windrad mit meiner Photovoltaikanlage und dem Holzumlauf erhebliche Ersparnisse bei den Heizkosten an Gas“, sagte der Arzt, der in Ihringen praktiziert und in Bischoffingen wohnt. Die Gesamtkosten betragen zirka 17 000 Euro. Stockburger schätzt, dass sich die Anlage innerhalb von 3 bis 4 Jahren amortisiert hat.

Anlage amortisiert sich in 3 bis 4 Jahren

Die Flügel des Rotors bestehen aus Karbonfaser und sind 2 Meter lang. Ohne Mast wiegt das Windrad 67 Kilo.

Die Anlage sei praktisch wartungsfrei und habe keinen Verschleiß. Größter Vorteil des vertikal drehenden Rotors sei, dass er praktisch keine Geräusche abgebe und auf keine Windrichtung eingestellt werden müsse, erklärte der Techniker der Firma Ham von der Wind-Tec International. Die Startgeschwindigkeit sei sehr niedrig, fügte der Monteur hinzu.